

Änderung des Arbeitsgesetzes (Ladenöffnungszeiten am Sonntag)

Ziele dieser Vorlage

Anpassung des Arbeitsrechts an die bereits vorhandenen Sonntagsverkäufe in Zentren des öffentlichen Verkehrs.

Wichtigste Änderung

Die Sonntagsverkäufe in grossen Bahnhöfen und Flughäfen, welche nicht Güter des täglichen Bedarfs betreffen, sind heute nur provisorisch erlaubt. Die Vorlage möchte die Sonntagsverkäufe in Zentren des öffentlichen Verkehrs definitiv erlauben. Bei einem Nein müssten 150 Geschäfte neu am Sonntag geschlossen bleiben.

Argumente dafür

- Ein Ja sichert vorhandene und schafft neue Arbeitsplätze.
- Die Erfahrung zeigt: Der Sonntagsverkauf ist ein echtes Bedürfnis und soll in der heutigen Form erhalten bleiben.
- Die Zentren des öffentlichen Verkehrs und speziell die SBB werden gestärkt.
- Bereits heute arbeiten Personen am Sonntag (Spital, Verkehr, Polizei, Medien). Durch ein Ja würde die Anzahl Personen nur gering zunehmen.

Argumente dagegen

- Der Sonntag ist ein christlicher Ruhetag, welcher wichtig für die Gesellschaft ist und daher als solcher erhalten bleiben soll.
- Der Sonntag soll für familiäre Aktivitäten weiterhin erhalten bleiben.
- Die Vorlage ist nur der erste Schritt einer andauernden Liberalisierung.
- Der Sonntag als gemeinsamer Ruhetag ermöglicht erst, dass kulturelle, sportliche und soziale Anlässe durchgeführt werden können.

Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden Sie auf www.vernunft-schweiz.ch

Volksinitiative für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft

Ziel der Vorlage

Die schweizerische Landwirtschaft soll für fünf Jahre gentechnikfrei sein.

Wichtigste Massnahmen

Der Anbau und die Haltung von gentechnisch veränderten Pflanzen und Tieren sind für die Dauer von fünf Jahren verboten. Der Anbau für Forschungsvorhaben bleibt jedoch möglich. Auch möglich bleibt der Import von gentechnisch veränderten Pflanzen, Pflanzenschutzmittel, Futter etc.

Argumente dafür

- Schweizer Landwirtschaft kann sich im In- und Ausland als gentechfrei profilieren
- Gewinnung von Zeit für die Klärung von bisher ungeklärten Fragen/Risiken
- Ungenügendes Wissen über Langzeitfolgen
- Nebeneinander von Gentech-Landwirtschaft und gentechfreier Landwirtschaft ist nicht möglich

Argumente dagegen

- Gegenwärtiger Schutz durch das weltweit strengste Gentechnikgesetz genügt
- Schwächung des Forschungsstandortes Schweiz, wegen strengerer Regeln
- Täuschung der Bevölkerung, da weiterhin gentechnisch verändertes Futtermittel aus Import erlaubt ist
- Konsumenten wie Bauern verlieren ihre Wahlmöglichkeit

Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden Sie auf www.vernunft-schweiz.ch